

66.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 19. Februar 1915. Nr. 66

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 18. Februar.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird das Projekt für den Kanalneubau in der Weinberg- und Hackenberggasse von der Weinberggasse 79 bis zur Hackenberggasse 50 im 19. Bezirk mit den Kosten von 47.000 K genehmigt.

Der von StR. Wessely vorgelegte Bericht über die unvermutheten Untersuchungen der Kanalräumung wird zur Kenntnis genommen.

StR. Poyer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Mäxingstraße, Gloriette- und Weidlichgasse im 13. Bezirk. (Ang.)

Dem von StR. Dr. Haas vorgelegten Projekte für verschiedene Bauherstellungen an der städt. Patronatspfarrkirche und am Pfarrhofs Maria Geburt am Rennwege im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 28.473 K zugestimmt.

StR. Braun beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Zimmergasse im 11. Bezirk. (Ang.)

Das von StR. Braun vorgelegte Projekt für die Erweiterung des Kaiser Eberharder Friedhofes, inklusive Herstellung der Hochquellenleitung bis zum Friedhofe wird mit den Kosten von 40.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird das Projekt für die Herstellung einer Stubensauganlage nach stabilem System und zwar mit vier Anlässen in jedem Stockwerke im Neubau des Amtshauses 1. Bezirk Felderstraße mit den Kosten von 4200 K genehmigt.

StR. Graf beantragt die Überlassung des Turnsaales an M der Mädchen-Bürgerschule 16. Bezirk Lorenz Mandlgasse 53 für Auspauungszwecke an das Ottakringer Lehrer-Hilfskomitee. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Stromstraße im 20. Bezirk genehmigt.

StR. Knoll beantragt die unentgeltliche Überlassung von 250 q Koks an den Zweigverein Wien XXI des patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuze für das von ihm erhaltene Erholungsheim 21. Bezirk Franklinstraße 45. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Schleifmühlgasse im 4. Bezirk genehmigt.

Die Glückwünsche der Stadt Wien anlässlich des großen deutschen Sieges. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den deutschen Botschafter von Tschirschky nachstehendes Schreiben gerichtet:

„Der gewaltige Sieg, den die deutschen Truppen unter Hindenburgs genialer Führung in der masurischen Winterschlacht über die russische 10. Armee errungen haben, hat in der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien den hellsten Jubel hervorgerufen. Mit Freuden wurde der Schlachtenbericht gelesen und deutschem Feldherrngeist und deutscher Ausdauer und Beharrlichkeit gerechte Bewunderung gezollt. Die Wiener Bevölkerung beglückwünscht das Deutsche Reich zu solchen Männern von Geist und Kraft und zu solchen Siegen, die die Ueberlegenheit der deutschen Waffen vor aller Welt erweisen. Möge die Macht der einander treu verbündeten Heere in ihrem Siegeslauf weiterschreiten und die beiden Länder endgültig von der drohenden Geißel fremden Uebermutes befreien! Ich bitte Euer Exzellenz die Glückwünsche der Stadt Wien zu dem errungenen Siege Seiner Majestät dem deutschen Kaiser gütigst unterbreiten zu wollen.“

Förderung der Schweinezufuhr aus dem Deutschen Reich. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner eine Petition an den Reichsministerpräsidenten zu richten mit dem dringenden Ersuchen, die zur Förderung der Schweinezufuhr aus dem Deutschen Reich erforderlichen Maßnahmen mit aller Beschleunigung zu treffen. In der Petition heißt es: Der Mangel an Einstellvieh, die Beschränkungen im Verbrauch von Kraftfuttermitteln und die Unmöglichkeit, gleichwertige Surrogate der Viehhaltung zur Verfügung zu stellen, lassen an sich für die nächste Zukunft eine wesentlich verminderte Produktion von Schweinen im Inlande befürchten. Der letztere Umstand wird auch die Lage des Fettmarktes auf lange Zeit ungünstig beeinflussen, da auch die Produktion von Kunst-Speisefetten durch den Anfall der überseeischen Rohprodukte beinahe zum Stillstand gekommen ist. Unter diesen Umständen kann eine Belebung der Schweinemärkte nur durch die Einfuhr von Schweinen aus dem Zollauslande bewirkt werden.

In erster Linie kommt die Einfuhr von Schweinen aus dem Deutschen Reich in Betracht. Dieses verfügt über einen Schweinebestand von rund 30 Millionen Stück und ist durch den Anfall des Importes von Futtergerate aus Rußland in eine bedrängte Lage gekommen, die den raschen Abstoß des Produktionsüberschusses erforderlich macht. Eine zu dieser für Oesterreich günstigen Änderung der Absatzverhältnisse in Deutschland noch die Aufhebung bzw. Ermäßigung der Einfuhrzölle für Schweine, so wäre eine nachhaltige Besserung der Verhältnisse auf den inländischen Schweinemärkten zweifellos zu erreichen.

Militärische Beschlagnahme von Hafer. Nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurde vom Stadtrate beschlossen, an das Kriegaministerium eine Eingabe zu richten, die Beschlagnahme der in Wien lagernden Hafermengen sofort aufzuheben und Veranlassung zu treffen, daß das für den Armeebedarf benötigte Haferquantum in den Produktionsgebieten angefordert werde. Durch die Beschlagnahme des Hafers ist die Einstellung zahlreicher Fuhrwerkbetriebe zu gewärtigen, wozu einer Verschärfung der notorischen Schwierigkeiten im Wiener Fuhrwerkbetriebe führen muß. In der Petition wird betont, daß es nicht angeht, die für die Armee im Felde benötigten Verpflegsartikel auf dem zwar bequemem aber höchst bedenklichen Wege der Entnahme dieser Artikel aus Konsumzentren zu beschaffen, daß es vielmehr geboten ist, die für die Armee benötigten Bedarfsartikel in den Produktionsgebieten, also aus den Vorräten der Produzenten und der in diesen Gebieten sesshaften Händler anzufordern.

Eine Abteilung für Kriegererinnerungen im Neuen Stadtmuseum. Stadtrat Zatzka brachte in der heutigen Sitzung des Stadtrate einen Antrag ein, durch welchen angeregt wird, in dem zu erbauenden städtischen Museum, welches ausschließlich historischen Erinnerungen unserer Vaterstadt gewidmet ist, eine eigene Abteilung für die Kriegererinnerungen des jetzigen großen Krieges zu schaffen. In der Abteilung sollen Platz finden: Photographische Aufnahmen von Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz, Schilderungen, die von der Vaterlandsliebe und dem Opfereinn unserer Helden Zeugnis ablegen, Photographien der durch Tapferkeit ausgezeichneten Soldaten, wichtige Kundmachungen und Extrablätter, Darstellungen der Fürsorgemaßnahmen, Siegestropaen, die teils von der Kriegsverwaltung, teils von Soldaten beizustellen wären, etc. etc. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Die Beglückwünschung Sven Hedins durch die Stadt Wien. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Dr. Sven von Hedin nachstehendes Telegramm gerichtet: „Im Namen der Stadt Wien beglückwünsche ich Sie aufs herzlichste zu Ihrem 50. Wiegenfeste. Mögen Ihnen Geist und Kraft in derselben wunderbaren Frische nach Jahrzehnte erhalten bleiben zum Segen wissenschaftlicher Forschung, zum Ruhme Ihrer Heimat und der ganzen gesitteten Welt.“

Verlegung des Marktbeginnes auf den freien Rindermärkten. Die n.-ö. Statthalterei hat mit Erlasse vom 12. d.M. genehmigt, daß auf Widerruf der Marktbeginn der freien Donnerstag-Rindermärkte von 10 auf 11 Uhr vormittagsverlegt wird.

50. Geburtstag Ferdinand Löwe. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Konzertdirektor Löwe nachstehendes Glückwunschsreiben gerichtet: „Im Vollbesitze künstlerischer Kraft begehrt Euer Hochwohlgeboren morgen das 50. Geburtstagfest. Hochgeschätzt in allen musikalischen Kreisen als feinfühligster Musiker und kunstverständiger Dirigent haben Euer Hochwohlgeboren der Musikstadt Wien stets zur Zierde gereicht. Die großen Verdienste, die sich Euer Hochwohlgeboren um die österreichische Kunst namentlich durch die zielbewußte Leistung der mustergiltigen Aufführungen des Wiener Konzertvereines erworben, haben Euer Hochwohlgeboren einen Ehrenplatz in der Musikgeschichte unseres Vaterlandes gesichert. Namens der Stadt Wien, sowie im eigenen Namen spreche ich Euer Hochwohlgeboren die herzlichsten Glückwünsche aus. Möge Sie die gütige Vorsehung in ungebeugter Arbeitsfreude noch eine lange Reihe von Jahren Ihrer herrlichen Kunst erhalten zur Freude aller Ihrer Freunde und Verehrer.“

Pensionierungen. Der Stadtrat hat den Ansuchen des Exekutionsamts-Oberoffizials Heinrich Wöber, des Vizeinspektors der städt. Straßenbahnen Ferdinand von Rosenberg und des Abteilungs-Vorstands der städtischen Leichenbestattung Ferdinand Fichtl um Veretzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner bei den städtischen Straßenbahnen den technischen Revident Johann Schiller zum Vizeinspektor und die Tit.-Vizeinspektoren Adolf Lydtin und Maximilian Petrasch zu Vizeinspektoren ernannt.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich, 1. Neues Rathaus.

176. Spendenausweis.

Bezirkkomitee Leopoldstadt K 330, Bezirkkomitee Innere Stadt K 256, Franz Iby K 200, Arbeiterschaft der Tabakfabrik Ottakring K 209, Bezirkkomitee Favoriten K 193, 1. Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 168, Bezirksarmenrat Korneuburg K 88, Bernhard Scharrer K 50, Arbeiterschaft der Firma S. Jaray K 31, Bertha Glauer K 30, Franz Schmidmayer K 25, Sammlung unter den Parteien des Hauses 15. Bezirk Schusselkagasse 12 - Johnstraße 48 K 25, Wilhelm Deutsch K 20 und zahlreiche kleinere Spenden.